

*miteinander, ich erlebte, wie sein Geist stärker und sein Körper schwächer wurde, und meine Verbundenheit mit meinem Gefährten wuchs. Doch erst an dem Tag, an dem er starb, wurde mir klar, wie weitreichend mein Verlust war, und wie unbegreiflich, dass ich nie wieder Kontakt mit ihm haben soll.*

*Meine Tochter war völlig vom ersten Tag an meine Freude und mein Stolz. Es war zu faszinierend zu sehen, wie das kleine Wesen mit einem kleinen Geist wuchs und gedieh, zuerst in mir, dann ganz von ihrem Vater und mir abhängig, dann immer selbstständiger. Ich erinnere mich an meine Überraschung, als sie zum ersten Mal einen Gedanken äußerte, der mir selbst noch nicht gekommen war, und ich begriff, dass sie eine Existenz, einen Geist hat, der ganz von mir unabhängig ist. Und während Tinea gemeinschaftlich in der Gruppe gelegentlich Nachkommen aus Teilen von sich selbst schaffen, sind diese Nachkommen zwar neue Individuen, doch in ihren Charaktereigenschaften bewusst zusammengestellt aus Teilen von bereits existierenden Tinea. Die Überraschung, dass sich ein Wesen geistig ein Stück weit ganz aus sich selbst entwickeln kann, hat mich an meiner Tochter in Kindheit, Erwachsenenalter und Reife fasziniert und soll mich nie mehr verlassen. Die Vorstellung, dass diese Entwicklung eines Tages abgeschlossen sein soll, weil auch ihr Körper stirbt und mit ihm ihr Geist, ist unerträglich. Niemals werde ich das zulassen.*

*Unter den Tinea gibt es jene, die die Menschen hartherzig finden, weil sie den Tod auch der Menschen akzeptieren, welche sie lieben, oder kurzsichtig, weil sie zu ignorieren scheinen, dass auch sie einmal nicht mehr sein werden. Ich persönlich, da ich meinen Gefährten gekannt habe und meine Tochter kenne, glaube dies aber nicht. Ich glaube, die Menschen haben sich so sehr daran gewöhnt, dass das Fortgehen des Geistes, der dem Tod des Körpers irgendwann folgt, unausweichlich ist, dass sie dies mit Gedanken an Kreislauf und Notwendigkeit rechtfertigen, um die Grenzen ihrer Existenz und der Existenz ihrer Liebsten ertragen zu können, obwohl derlei Gedanken doch eigentlich für alle denkenden Wesen unerträglich sein müssten. Glaubt mir, diese Rechtfertigung ist*

*nicht mehr nötig. Wir werden den Tod für euch besiegen, wir werden euch zeigen, wie man mit und ohne Körper existiert, und gemeinsam werden wir unser Wissen mehren und uns auf ewig daran erfreuen. Vertraut uns, denn wir haben euer Bestes im Sinn und werden unser Bestes für euch geben.*

*Mit den besten Wünschen für euer Verständnis*

*Felande*